

Anspruchsvoller Tanz verlangt Steuerkunst

Rund um den Steinhagener Renntag

Steinhagen (guf). Der Sieg in einem der packendsten Radrennen, die Steinhagen bisher erlebt hat, ging an den Hessen Jan-Niklas Droste. Doch das konnte Ausrichter RSV Gütersloh – nicht nur wegen der Ränge zwei und drei für Schäfermeier und Dargatz – verschmerzen. **Hans-Jörg Eggert** war vom Abschneiden »seiner« Jungs auch in den anderen Steinhagener Rennen begeistert: »Fast kein Podium ohne RSV-Beteiligung – besser geht's nicht.«

An dem sechsstündigen Renntag setzte **David Westhoff-Wittwer** (Sieger U13) seine Erfolgsserie fort), sein **Vater Stefan Wittwer** sprintete hinter den Favoriten Uwe Kalz und Rainer Beckers bei den Ü40-Senioren auf Rang drei, **Melvin Trundle** (U13) und **Johannes Hodapp** (U15) holten sich zweite Plätze. Der mit sieben Jahren jüngste Sieger des Tages **Quentin Scheppeit** bei der Talent-sichtung trug ebenfalls bereits stolz den blau-weiß-grünen RSV-Dress – wie auch Paul Dahlke, der die erstmals in Steinhagen getragene Deutsche Meisterschaft der Footbike-Tretroller gewann.



Klein, aber oho: Quentin Scheppeit hat seine Startvorgabe vor Clemens Erdmann und Annemarie Peitz zum Sieg genutzt.

Die auf einen Kilometer verkürzte Steinhagener Ortskernrunde erntete bei vielen Fahrern während der Besichtigung Stirnrundeln – »ganz schön gefährlich...« Aber der anspruchsvolle Tanz über das Pflaster an der Kirche bewies den Zuschauern in den Eis- und Straßencafés dann, dass auf diesem Kurs wirklich nur die Besten gewinnen. »Die Runde ließ sich besser fahren, als ich beim ersten Augenschein erwartet hatte«, sagte nicht nur der Steinhagener **Carsten König**. Er behauptete sich im Senioren-Rennen gegen starke Konkurrenz im Hauptfeld.

Pech hatte ein weiterer Lokalmatador: **Marco Ortmeier**, der für Wernigerode startet, wurde im C-Klasse-Rennen von einem der ausnahmslos glimpflich verlaufenden Stürze ausgebremst. Bei ihm blieb alles heil, aber der Zug war abgefahren, sodass der Steinhagener ausstieg: »Schade, hier kenne ich wirklich jeden Pflasterstein und hätte gerne gezeigt, was ich drauf habe.« Das gelang seinem Bruder **André**, der im zweiten Lizenzrennen nach langer Pause als Siebter beachtlich abschnitt. **Thomas Dunkel**, ein weiterer Steinhagener im Feld, hatte ihn unterstützt.

Eine Klasse für sich war der Isselhorster **Paul Dahlke**: Obwohl für ihn diese Saison der Radrennsport als U19-Fahrer im Vordergrund stand, holte er sich aus einer Dreiergruppe heraus überlegen den Deutschen Meistertitel der Footbiker – und hörte dafür bei der Siegerehrung sogar die Nationalhymne. »Ob ich bei der Weltmeisterschaft in St. Wendel starte, weiß ich aber noch nicht«, sagte der 18-jährige Meister, der beruflich noch bei Claas als Mechatroniker in die Lehre geht. Auf dem Tretroller stahl eine Niederländerin der Deutschen Meisterin **Liska Lanvers** aus Emsdetten die Schau. **Wenda Zuiddam**, 2010 Langstrecken-Weltmeisterin, nahm der Münsterländerin eine volle Runde ab und ließ nur den drei erstplatzierten Männern die Vorfahrt.